

## Die Fatimastatue

Als im Herbst des Jahres 1944 die Front immer näher rückte, entschlossen sich die Kleinschweinbarther auf Antrag des damaligen Provisors Caspar Novotny zu folgendem Gelöbniß:

Gelöbniß der Filialgemeinde Kleinschweinbarth an die allerseligste Jungfrau Maria in der Zeit schwerster Bedrängnis, abgelegt in der Kirche am Christkönigsfest am 29.10.1944.

Wir geloben, wenn die Zeit es gestatten wird, zur Sühne für unsere und unserer Brüder Sünden und Versäumnisse ein Kreuz zu errichten, das allen in unserer Gemeinde sichtbar, unser gläubiges Bekenntnis kündigt, dass wir in einer Zeit höchster Not unsere Rettung, Hilfe und Kraft vom Kreuze Jesus Christus erwarten. ( 86 Unterschriften)

Für die Durchführung des Gelöbnisses Sorge zu tragen, verpflichten sich: Josef Schanner, Josef Klein, Leopold Rauscher.

Als die Schwierigkeiten der Nachkriegszeit überwunden waren, beschloss der Pfarrgemeinderat unter Provisor Se'gur-Cabanac, statt des gelobten Kreuzes auf dem Wachterberg eine Fatimastatue aufzustellen. Sie wurde am 13.06.1952 von Kardinal Innitzer geweiht.